

BN fordert „Büchenbacher Spange“

Der BUND Naturschutz (BN) fordert, dass der Zweckverband die „Büchenbacher Spange“ in die FAR Prüfung aufnimmt. Die aktuellen Alternativen zu einer weiteren Talquerung führen alle zu einer Verlängerung der Fahrstrecke. Dies wird im formalisierten Abwägungs- und Rangordnungsverfahrens (FAR) an mehreren Stellen negativ berücksichtigt. Die Spange vereint eine schnelle Anbindung von Herzogenaurach und eine großflächige Erschließung Büchenbachs. Der aktuelle Zeitplan des Zweckverbands sieht vor, nach einem Stadtratsbeschluss das Raumordnungsverfahren mit den aktuell geprüften Varianten vorzubereiten. Die Allianz Pro-StUB befürwortet dies mehrheitlich. Der BN lehnt das in dieser Form ab. Die Mitgliedschaft des BN in der Allianz Pro-StUB ruht daher bis zu einer Untersuchung der Spange.

Die Kreisgruppe Erlangen stützt sich dabei auf einen Vorschlag des Straßenbahnexperten des Verkehrsclub Deutschland (VCD), Matthias Striebich. Der Vorschlag sieht eine Teilung der Streckenführung nach Herzogenaurach auf Höhe der Straße „Am Europakanal“ vor, entsprechend der folgenden Skizze.



Über die Spange Büchenbach-Süd ergibt sich eine Fahrzeit von Herzogenaurach nach Erlangen-Mitte bzw. Bahnhof, die mit derjenigen über die Kosbacher Brücke vergleichbar oder sogar etwas kürzer ist. „Die Anzahl an Haltestellen ist wesentlich

BUND Naturschutz
Kreisgruppe Erlangen
Pfaffweg 4
91054 Erlangen
Tel. 09131-23 668
E-Mail: erlangen@bund-
naturschutz.de

geringer und es ist kein zusätzlicher Verschwenk nach Norden notwendig. Gleichzeitig ist über den zweiten Ast eine optimale Anbindung Büchenbachs, erläutert Dr. Rainer Hartmann, der stellvertretende Vorsitzende der BN-Kreisgruppe Erlangen.

Laut dem vom Zweckverband beim 4. Dialogforum am 28.11.2018 dargestellten Sachstand sind die derzeit prognostizierten Fahrgastzahlen gegenüber den 2015 prognostizierten Werten deutlich erhöht. Am Querschnitt zwischen Erlangen und Herzogenaurach erreichen sie täglich über 10.000 Fahrgäste und erfordern einen 10-Minuten-Takt nach Herzogenaurach. Am Querschnitt Regnitzquerung werden täglich über 15.000 Fahrgäste prognostiziert. Mit einer Teilung sind weiterhin enge Taktfolgen auf beiden Ästen möglich.

Der Vorschlag von Matthias Striebich wurde trotz mehrfacher Forderung der BN Vertreter im Dialogforum bisher nicht berücksichtigt. Für die Eröffnung des Raumordnungsverfahrens ist es elementar, dass alle geeigneten Alternativen geprüft wurden. Der ursprüngliche Zeitplan sah die Eröffnung erst Ende 2019 vor. Ein voreiliger Eintritt ist nicht notwendig. Es bleibt weiterhin ausreichend Zeit für eine Prüfung der „Büchenbacher Spange“

Die Allianz Pro-StUB ist ein überparteilicher Zusammenschluss. Der BN ist Gründungsmitglied und setzt sich seit Jahrzehnten für den Bau der Stadtumlandbahn ein. Die Regnitzquerung war in der Vergangenheit stets ein strittiger Punkt. Der BN setzt sich weiterhin für den Bau der StUB ein, lehnt einen zusätzlichen Talübergang aber ab.

Erlangen, 31.03.2019

BUND Naturschutz
Kreisgruppe Erlangen
Pfaffweg 4
91054 Erlangen
Tel. 09131-23 668
E-Mail: erlangen@bund-naturschutz.de